

2023 - Viertes Förderprojekt: Stärkung der Ressourcen für Geflüchtete und Schutzsuchende in Radomyschl

Nicht nur die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten (internally displaced people/IDPs) aus anderen Gebieten der Ukraine stellt die Stadt Radomyschl vor große Herausforderungen. Hinzu kommen auch häufig Luftalarm und Engpässe bei der Energieversorgung. Für den Fall von Energieausfällen hat die Verwaltung Anlaufstellen für die Menschen eingerichtet, so genannte "Stätten der Unbesiegbareit" (Points of Invincibility); dies sind in der Regel beheizte Großzelte oder geschützte Räume, die der Bevölkerung bei den häufigen Energieausfällen als Anlauf- und Versorgungsstelle dienen. Dort gibt es z.B. Betreuung, Verpflegung, Erste Hilfe und Ruhemöglichkeiten.



Radomyschl benötigte z.B. Funksprechgeräte, um während der Stromausfälle die Verbindung zu den Standorten mit den Überlebensstätten sicherzustellen. Zur Versorgung der Menschen wurden Nahrungsmittelpakete mit jeweils 1.000 Kg Zucker, Mehl, Nudeln und Dosengerichten benötigt, außerdem winterfestes Schuhwerk und Bettbezüge. Daraufhin wurden die Hilfsgüter beschafft und mit Hilfe der Lindlarer Firma IBB Stüttem zunächst zwischengelagert, bis Anfang März 2023 mit Unterstützung von Valentyna Butulay und der Caritas Oberberg der Transport per LKW nach Radomyschl erfolgte. Mit an Bord waren Sachspenden aus der Öffentlichkeit, darunter 250 neue Winterjacken von der Firma Royal Horsemen aus Engelskirchen. Finanzielles Gesamtvolumen der Maßnahme rund 11.600 Euro, davon wurden rd. 10.500 Euro über engagement global aus Mitteln des BMZ finanziert, der Restbetrag aus Spenden.

Fünftes Förderprojekt: Weitere Stärkung der Ressourcen für Geflüchtete und Schutzsuchende in Radomyschl durch Stromgeneratoren

Um besser gegen die Energieausfälle infolge der russischen Angriffe auf Kraftwerke gewappnet zu sein und wichtige öffentliche Anlaufstellen betreiben zu können, benötigte die Stadt Radomyschl leistungsfähige Stromgeneratoren.



Lindlar stellte daraufhin einen Förderantrag an die engagement global gGmbH. Der Antrag wurde befürwortet, und nach einer Ermittlung von Vergleichsangeboten wurden zwei Generatoren mit einer Leistung von 11 KW gekauft.

Angesichts der langen Lieferzeiten der Generatoren holte der Bürgermeister die Geräte zusammen mit Udo Steffens aus Lindlar kurzerhand mit zwei ganztägigen Fahrten beim Hersteller in Frankreich ab. Die Lieferung nach Radomyschl erfolgte im März 2023, teils zusammen mit den umfangreichen Hilfsgütern des 3. Förderprojekts.

Diese Hilfsmaßnahme hatte ein Volumen von rund 11.600 Euro, davon wurden 10.500 Euro vom Bund (BMZ) gefördert), der Restbetrag wurde aus der Spendenaktion der Gemeinde Lindlar finanziert.



Sechstes Förderprojekt: Krankentransportfahrzeuge



Das örtliche Krankenhaus von Radomyschl versorgt ein Einzugsgebiet von rund 35.000 Menschen und benötigte dringend Transportmöglichkeiten. Der Lindlarer Bürgermeister stellte hierfür einen weiteren Förderantrag bei der engagement global gGmbH und begann mit der Suche nach geeigneten Gebrauchtfahrzeugen. Nachdem der Förderantrag bewilligt und so die Finanzierung aus Mitteln des BMZ (90 %) und aus Spenden (10%) gesichert war, kaufte er einen Rettungstransportwagen und einen Krankentransportwagen. Beim Verein „Lohmar hilft e.V.“ wurden zusätzlich medizinische Hilfsgüter beschafft und zusammen mit den Fahrzeugen auf die Reise gegeben. Die Fahrzeuge trafen Anfang April 2023 in Radomyschl ein und wurden dort dem Krankenhaus übergeben. Finanzielles Gesamtvolumen der Hilfsmaßnahme: rund 34.400 Euro, davon 31.000 vom BMZ gefördert, der Restbetrag durch Spenden finanziert.



Siebttes Hilfsprojekt: Transportfahrzeug für das Zentrum für soziale Hilfen von Radomyschl

Bei einem weiteren Online-Treffen der beiden Kommunalverwaltungen am 26. April 2023 wurde deutlich, dass das Zentrum für soziale Hilfen in Radomyschl ein Transportfahrzeug benötigt. Der Lindlarer Bürgermeister machte sich auf die Suche nach geeigneten Fördermöglichkeiten und fand diese in der Initiative „Cities 4 Cities“. Die kommunale Technik – das Transportfahrzeug - wurde der Stadt Radomyschl im Rahmen des in der Stadt Sindelfingen initiierten Projekts PHOENIX4UA über die Plattform „Cities 4 Cities | United 4 Ukraine“ überlassen. Das Projekt wurde aus Mitteln des Bundes (BMZ) finanziert. Die Förderung belief sich dabei auf rund 15.000 Euro. Lindlar kümmerte sich dabei um die Kommunikation, die Fahrzeugauswahl und den Transport des Fahrzeugs in die Ukraine. Außerdem steuerte Lindlar über den Verein „Lohmar hilft e.V.“ noch weitere medizinische Hilfsgüter bei, die mit dem Fahrzeug nach Radomyschl gebracht worden. Das Fahrzeug traf am 6. Juni 2023 in Radomyschl ein.



Achtes Projekt: Fahrzeuge für die Feuerwehr und den Zivilschutz

Mit finanzieller Hilfe durch PHOENIX4UA konnte Lindlar seine ukrainische Partnerstadt im Herbst 2023 mit zwei weiteren gebrauchten Fahrzeugen unterstützen – mit einem Feuerwehrfahrzeug und einem Pickup-Geländewagen. Um die Fahrzeugspende am 15. November 2023 entgegenzunehmen, reiste ein Team aus Radomyschl an. Die Förderung erfolgte 1:1 durch PHOENIX4UA aus Mitteln des BMZ.

